

# Eine andere Hausnummer

Martin Ewert neuer Kreismeister vor Roman Lankisch

**Jena (mj).** Der Favorit hat sich keine Blöße gegeben. „Martin ist eben eine andere Hausnummer“, bekannte Finalgegner Roman Lankisch nach seiner 1:3-Niederlage gegen Martin Ewert im vereinsinternen Schott-Endspiel der Jenaer Tischtennis-Kreismeisterschaften in der Turnhalle der Kastanienschule. „Aber ich habe den einzigen Satz gegen ihn gewonnen und außerdem ein gutes Turnier gespielt“, fügte der Bezirksligaspieler, der wie im Vorjahr Silber gewann, lächelnd an. Das hatte auch Landesliga-Neuzugang Ewert, der bei seiner Premiere erwartungsgemäß ungefährdet triumphierte. Auch im Spiel um Platz drei trafen zwei Schott-Vereinskollegen aufeinander: Bernhard Wachall bezwang Michael Köhler im Vergleich der beiden unterlegenen Halbfinalisten sicher.

Die stärksten Einzelspieler dominierten auch die Doppelkonkurrenz, in der ebenfalls alle Medaillen an den SV Schott gingen. Lankisch drehte dabei mit seinem Partner Wachall den Spieß um. Die besser harmonisierende Links-Rechtshänder-Kombination bezwang die favorisierten Ewert/Köhler nach spannendem Spielverlauf mit 11:9 im entscheidenden fünften Satz. Beide Duos lieferten sich speziell in der Schlussphase des sehenswerten Vergleiches mehrere spektakuläre Ballwechsel. Die größere Ausgeglichenheit gab letztlich den Ausschlag zu Gunsten der neuen Titelträger, die sich dementsprechend freuten. Zumal sie beinahe früh ausgeschieden wären, sich in der ersten Runde gegen das Nachwuchsduo Janis Koberstein/Alexander Weitnauer aber gerade noch rechtzeitig steigerten. Mit Walery Samrin an der Seite von Bernd Röth sowie Leonard Süß gemeinsam mit Falk Stuhlmacher holten sich zwei hoffnungsvolle Talente Bronze im Doppel nach deutlichen Niederlagen in der Vorschlusrunde.

Der Nachwuchs spielte ohnehin eine gute Rolle unter den insgesamt 17 Startern aus drei Vereinen – neben 14 Schott-Aktiven waren Eike Herrmann und Dennis Pöhlmann (beide Pädagogik) und Peter Bludszuweit (USV) am Start. Samrin etwa forderte Wachall im Viertelfinale ebenso stark wie Fedor Nebb eine Runde zuvor

Röth. Deshalb war Lankisch froh, auf keinen der Youngster getroffen zu sein. „Zum Glück musste ich gegen keinen Jugendlichen ran, sonst wäre ich vielleicht früh raus gewesen“, sagte er anerkennend, aber mit einem schelmischen Grinsen im Gesicht.

**Einzel:** 1. Martin Ewert, 2. Roman Lankisch, 3. Bernhard Wachall, 4. Michael Köhler, 5. bis 8.: Christian Hadon, Bernd Röth, Falk Stuhlmacher, Walery Samrin, 9. bis 16.: Detlef Schulz (alle SV Schott Jena), Eike Herrmann (Pädagogik Jena), Fedor Nebb, Alexander Weitnauer (beide Schott), Peter Bludzuweit (USV Jena), Leonard Süß, Kristof Komlossy (beide Schott), Denis Pöhlmann (Pädagogik)

**Doppel:** 1. Bernhard Wachall/Roman Lankisch, 2. Martin Ewert/Michael Köhler, 3. Bernd Röth/Walery Samrin und Falk Stuhlmacher/Leonard Süß (alle SV Schott Jena)